

## AUSFLUG

### Playa de las Canteras

Der Stadtstrand von Las Palmas heisst Canteras und befindet sich rund 15 Fahrminuten vom historischen Zentrum entfernt. Entlang dem Paseo las Canteras gibt es zahlreiche Cafés, Bars und Restaurants. Das Steakhouse «Träffpunkten» mit dem Hinweis «Skandinavisk Centrum» deutet es an, dass die schwedischen Zugvögel auch hier landen. Ein «Ali Baba Döner Kebap» oder die Aufschrift «Geldautomat» zeigen, dass der Stadtstrand Touristen anlockt. Doch gibt es auch viele Einheimische, welche die im Vergleich zu Playa del Inglés aufgeräumte Ruhe schätzen. Playa de las Canteras hat den Vorteil, dass das Meer in der Bucht keine grosse Brandung hat, die Infrastrukturen abgesehen von einigen älteren Häusern keinen hässlichen Eindruck machen. Der Grund,



dass der Massentourismus trotzdem im Süden stattfindet, ist wohl ein Meteorologischer: In der Regel ist es im nördlichen Teil der Insel windiger, wolkiger und damit weniger sonnig, als es die Sonnenanbeter von Maspalomas und Co. mögen.

Hingegen befindet sich am linken Ende des Strandes mit dem am 5. Dezember 1997 eröffneten Auditorium Alfredo Kraus eines von mehreren Kongresszentren Gran Canarias. Im architektonisch beeindruckenden Bau am Meer finden immer wieder Konzerte aller Musikrichtungen statt, ein internationales Kino-Festival (vom 6. bis 13. März 2009) und andere Veranstaltungen (Infos: [www.ofgran Canaria.com](http://www.ofgran Canaria.com)). rw



# LAS PALMAS

**Wer Gran Canaria besucht, landet meist auf dem Flughafen von Las Palmas. Doch fast niemand bleibt in der Inselhauptstadt. Das ist ein Fehler.**

**L**as Palmas de Gran Canaria mit offiziell knapp 380 000 Einwohnern ist wohl die unbekannteste aller vermeintlich bekannten Städte Europas. Während die mallorquinische Hauptstadt Palma de Mallorca vermehrt als Städtereise entdeckt wird, verkennen selbst Branchenprofis Gran Canaria als blosses Badeferienziel. Wären nicht die vier Flugstunden, die es zur Anreise braucht, gäbe es kaum eine andere Stadt, die sich derart einladend für einen Tapetenwechsel präsentiert. Erstaunlich dabei, dass der Schreibende vor Abreise von einem erfahrenen Branchenmann hören musste: «Las Palmas? Das hast Du doch in einem halben Tag gesehen.»

Eine kleine Gedächtnisauffrischung gefällig? Bereits Anfang der 1990er Jahre hatte die sozialistische Regierung unter Felipe González den Canteras-Strand verschönern lassen (siehe Spalte «Ausflug») und teilweise mit EU-Geldern die Altstadt von Las Palmas renoviert und restauriert. Das zeigt sich heute besonders schön rund um die Casa de Colón im Stadtteil Vegueta, von wo der Legende nach Kolumbus vor rund 500 Jahren seine Entdeckungen Richtung Westen antrat. Das Haus selbst ist heute ein Museum (Gratiseintritt) und gleichzeitig das



Historische Häuserzeile in Las Palmas.

Zuhause eines verliebten Papageienpaares. Die schnuckeligen, teils mit Kopfsteinpflaster besetzten Gassen davor und die mittelalterlichen Häuserzeilen erinnern an ein riesiges Freilichtmuseum à la Ballenberg. In diesem historischen Ensemble gibt es 18 Kirchen und fünf Museen, wobei das «Museo Canario» über die Archäologie und die Vorgeschichte der Kanarischen Inseln ([www.elmuseocanario.com](http://www.elmuseocanario.com)) besonders interessant ist. Ebenso besuchenswert ist die Plaza de Santa Ana mit der gleichnamigen Kathedrale. Schmale Strassen wie die Espiritu Santo oder die pittoreske Agustin Millares atmen die interessante Geschichte von Las Palmas aus, während daneben wunderschöne Innenhöfe wie in der Calle de San Agustin 15 versteckt sind.



Die insgesamt 24 000 Studenten von Las Palmas sorgen dafür, dass der Charakter der Inselhauptstadt nicht zu museal wird. Das äusserst sich in vielen Neueröffnungen von Restaurants und Bars. Die Fortsetzung von Vegueta bildet der Stadtteil Triana mit der inselbekanntesten Fussgängerzone rund um die Calle Mayor de Triana. Hier befindet sich die Einkaufsmeile von Las Palmas, die von sehenswerten Häuserfassaden flankiert ist. Als Folge der Globalisierung sind in die historischen Gebäude Geschäfte von Marken wie McDonald's (selten zu sehen), H&M, Bata, Bershka, Marks & Spencer oder Zara eingezogen. Einige Fachläden wie Schuhmacher konnten sich dem Trend erfolgreich widersetzen. Als Augenweide entpuppt sich die Calle de Cano. Viele historische Gebäude gibt's rund um die Plaza de San Francisco, dessen hinterer Teil zum Kinderspielplatz umfunktionierte. In der Nähe steht das Ein-Sterne-Hotel Madrid, das leider zusammen mit dem Hotel Parque beim San-Telmo-Park die einzige Übernachtungsmöglichkeit in der Altstadt bildet. Das «Madrid», dessen Café im Parterre stets gut besucht ist, hat eine dunkle Geschichte: Von hier aus dehnte der Faschist Franco seine Ideologie auf ganz Spanien aus.

Franco ist ebenso Geschichte wie das Teatro Pérez Galdós, das erst im April 2007 wiedereröffnet wurde. Inzwischen schätzen selbst einige Touristen das Jahresprogramm des Hauses mit Opern, Operetten, Konzerten, Ballett und Musical. Einzig im August gibt es Betriebsferien. Schön zu wissen, dass ein Opernbesuch höchstens 60 Euro Eintritt kostet. Einzelne Tickets für einen der über 1000 Sitze gibt es schon ab 5 Euro. Nur geht das reiche kulturelle Angebot von Las Palmas angesichts der massentouristischen Arrangements vergessen.

Reto E. Wild (Text und Fotos)

## ST-CITYTIPS



### Restaurants

#### LA MARINERA

Paseo de las Canteras (Las Canteras)

Tel. +34 928 46 88 02, 46 15 55

[www.lamarineraycasacarmelo.com](http://www.lamarineraycasacarmelo.com)

Auch unter Einheimischen populäres Fischrestaurant am Playa de las Canteras mit schöner Sicht aufs Meer. Empfehlung: Inselfspezialitäten Papas Arrugadas zu 3.95 Euro (mit Salz präparierte «Gschwelti») sowie Pimientos Padron zu 5.75 Euro bestellen, dazu einen Cherne (Silberbarsch). Eine Flasche Weisswein Grifo Blanco aus Lanza-rote (14.90 Euro) sorgt für die richtige Begleitung.

#### EL HERREÑO

Calle Mendizábal 5 (Vegueta)

Tel. +34 928 31 05 13

Währschaftes und preiswertes Restaurant im Stadtteil Vegueta. Ideal für einen Imbiss am Nachmittag mit diversen Inselfspezialitäten. Der Pata de Cerdo (dick geschnittener Schinken) ist besonders schmackhaft, aber auch eine Tortilla Española ist nicht zu verachten. In derselben Strasse hat es diverse andere Restaurants, auch neue und moderne wie das Minotauro in der Mendizábal 19.

#### CASA MONTEDEOCA

Calle Montesdeoca 10 (Vegueta)

Tel. +34 928 33 34 66

(sonntags geschlossen)

[www.casamontesdeoca.es](http://www.casamontesdeoca.es)

Das Restaurant befindet sich in einem historischen Gebäude aus dem 16. Jahrhundert, hat insgesamt drei Esszimmer und einen romantischen Innenhof. Das Haus gehörte dem jüdischen Händler Montesdeoca. Heute

offert es authentische kanarische Küche, aber auch Fisch- und Fleischspezialitäten.

#### CHO ZACARIAS

Calle Audiencia 7 (Vegueta)

Tel. +34 928 33 13 74, 33 54 87

Im historischen Zentrum Veguetas. Umfangreicher Weinkeller mit Tropfen aus Rioja, Somontano, Penedés, Ribera del Duero (vor allem Segovia), Navarra und natürlich von den Kanarischen Inseln. Die regionale Küche von Chefkoch Amelia Negrín besteht auch aus Fisch, Straussenfilet oder dem empfehlenswerten Queso tierno a la Plancha con Mojo canario (gegrillter Käse mit Mojo-Sauce). Es empfiehlt sich eine Reservierung.

### Nachtleben

Am meisten Betrieb ist in Playa del Inglés, aber auch rund um Playa de las Canteras gibt es immer mehr Bars. Im Stadtteil Vegueta sind die Einheimischen eher unter sich.

#### QUETAL

La Pelota 16 (Vegueta)

Tel. +34 928 334 917

Die Bar ist gleichzeitig auch ein relativ teures Restaurant und bester Beweis, dass die Altstadt von Las Palmas auch nach dem Einbruch der Dunkelheit etwas zu bieten hat. Quetal öffnet jeweils ab 21 Uhr und ist gerade mal ein halbes Jahr alt. Das Innere kommt in einem modernen Design daher (siehe Bild). Attraktiv ist es aber auch, unter freiem Himmel draussen vor der Tür über Gott und die Welt zu diskutieren.

